

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

***Widerstehe doch der Sünde,*
cantata BWV 54 (1711/14)**

Arie

Widerstehe doch der Sünde,
Sonst ergreift dich ihr Gift.
Laß dich nicht den Satan blenden;
Denn die Gottes Ehre schänden,
Trifft ein Fluch, der tödlich ist.

Rezitativ

Die Art verruchter Sünden
Ist zwar von außen wunderschön;
Allein man muss
Hernach mit Kummer und Verdruss
Viel Ungemach empfinden.
Von außen ist sie Gold;
Doch, will man weiter gehn,
So zeigt sich nur ein leerer Schatten
Und übertünchtes Grab.
Sie ist den Sodomsäpfeln gleich,
Und die sich mit derselben gatten,
Gelingen nicht in Gottes Reich.
Sie ist als wie ein scharfes Schwert,
Das uns durch Leib und Seele fährt.

Arie

Wer Sünde tut, der ist vom Teufel,
Denn dieser hat sie aufgebracht.
Doch wenn man ihren schnöden Banden
Mit rechter Andacht widerstanden,
Hat sie sich gleich davongemacht.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

***Ich habe Genug,* cantata BWV 82 (1727)**

Arie

Ich habe genug,
Ich habe den Heiland, das Hoffen der
Frommen,
Auf meine begierigen Arme genommen;
Ich habe genug!
Ich hab' ihn erblickt,
Mein Glaube hat Jesum ans Herze gedrückt;
Nun wünsch' ich, noch heute mit Freuden
Von hinnen zu scheiden.
Ich habe genug!

Aria

Resiste al pecado,
o su veneno te agarrará.
No dejes que Satán te ciegue,
pues deshonorar la gloria de Dios
trae mortal maldición.

Recitativo

La apariencia del vil pecado
ciertamente es por fuera bella,
pero luego
con tristeza y disgusto
se reciben grandes males.
Por fuera es de oro,
mas si se mira más dentro,
solo es sombra vana
y blanqueado sepulcro.
Es como las manzanas de Sodoma,
y quienes las toman
no entrarán al reino de Dios.
Es como afilada espada,
que traspasa cuerpo y alma.

Aria

Quien comete el pecado es del demonio,
pues él lo ha originado.
mas si sus indignas cadenas
con verdadera devoción se resisten,
el pecado se ahuyenta.

Aria

Tengo bastante,
pues he tenido al Salvador, la esperanza de los
justos,
en mis anhelantes brazos.
¡Tengo suficiente!
Lo he visto,
mi fe ha estrechado a Jesús contra mi corazón,
y hoy mismo quiero
partir de aquí con alegría.
¡Tengo suficiente!

Rezitativ

Ich habe genug!
Mein Trost ist nur allein,
Daß Jesus mein
und ich sein eigen möchte sein.
Im Glauben halt ich ihn,
Da seh' ich auch mit Simeon,
Die Freude jenes Lebens schon.
Laßt uns mit diesem Manne ziehn!
Ach! möchte mich von meines Leibes Ketten
Der Herr erretten!
Ach! wäre doch mein Abschied hier,
Mit Freuden sagt' ich, Welt, zu dir:
Ich habe genug!

Arie

Schlummert ein, ihr matten Augen,
Fallet sanft und selig zu!
Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
Hab' ich doch kein Teil an dir,
Das der Seele könnte taugen.
Hier muß ich das Elend bauen,
Aber dort, dort werd' ich schauen
Süßen Friede, stille Ruh'.

Rezitativ

Mein Gott! wenn kommt das schöne: Nun!
Da ich im Friede fahren werde
Und in dem Sande kühler Erde
Und dort bei dir im Schoße ruhn?
Der Abschied ist gemacht,
Welt, gute Nacht!

Arie

Ich freue mich auf meinen Tod,
Ach! hätt' er sich schon eingefunden.
Da entkomm' ich aller Not,
Die mich noch auf der Welt gebunden.

Recitativo

¡Tengo suficiente!
Mi único consuelo,
Es que Jesús pueda ser mío.
y yo su propiedad,
Lo poseo por la fe,
Y veo ya, con Simeón,
la alegría de esta vida.
¡Vayamos con este hombre!
¡Ay, si de las cadenas de mi cuerpo
me librara el Señor!
¡Ay! Si fuera ahora mi adiós,
con alegría, mundo, te diría:
¡Tengo suficiente!

Aria

¡Cerraos, cansados párpados,
caed suaves y felices!
Mundo, no me quedo más aquí,
nada tengo contigo
que pueda servir a mi alma.
Aquí debo padecer miseria,
pero allá, allá gozaré
de dulce paz y tranquilo reposo.

Recitativo

¡Dios mío! ¿Cuándo llegará el bello ahora,
para que me vaya en paz
y descanse en la arena de la fresca tierra,
y allá contigo en tu seno?
Ya me he despedido:
¡mundo, buenas noches!

Aria

Me alegrará mi muerte,
¡ah, si ya hubiera sido!
Entonces escaparé de todas las angustias que me
que aún me atan en el mundo.